

Z

Jeder

Z

Sortimenter sollte

in seinem Schaufenster die Zeitschrift des
Verbandes Deutscher Reklamesachleute

Die Reklame

auslegen; sie führt ihm neue Kunden zu, denn jeder
Kaufmann und jeder Industrielle ist heute Inter-
essent für diese Zeitschrift.

*

Das Septemberheft enthält folgende Beiträge:
„Wie bekommt man Aufträge von Großwerbern?“
Von Christ. Ad. Kupferberg.
„Gedanken über einen meisterhaften Reklameselbstzug.“
Von Hanns Kropff, Wien.
„Organisierte briefliche Werbung.“ Von Hans
Dürremer.
„Kurt Siebert (Buch- und Schriftkunst).“ Von Dr.
Ehler W. Grashoff.
„Der Linoleumdruck.“ Von Paul Karrenberg.
„Die Reklame des kleinen Fabrikanten u. Kaufmanns.“
Von Teuber-Ost.
„Die Berliner Reklame-Messe.“ Von Dr. Hans
Brettner.
„Die Stellung der Reklame im sozialen und geistigen
Geschehen mit besonderer Berücksichtigung d. Buch-
handels.“ Von Horst Kliemann, München u. a.
Preis 3.— ord. / 2.10 netto bar

*

Demnächst erscheint: Sonderheft

Verkehrsreklame

Großangelegtes Sonderheft, das unter Mitwirkung der hervor-
ragendsten Fachleute eine eingehende Übersicht über dieses vielum-
strittene Gebiet gibt. Mehrfarbig illustriert. 120 Seiten stark.
Zahlreiche Kunstbeilagen.

Preis: 5.— ord. / 3.50 netto bar
Vorausbestellungen erbeten.

*

In welcher Form

beteiligen Sie sich an dem 2. Sonderheft

Buchreklame und Buchkunst?

Verlag

Francken & Lang G. m. b. H.
Leipzig / Gellertstraße 16

Beachten Sie bitte den heutigen Verlangzetteln.

Der Klassiker des Abenteuerromans
Der Meister der Prosa

R. L. Stevenson

Erste deutsche Gesamtausgabe von 12 Bänden
in erstklassiger Ausstattung

Herausgegeben von
Marguerite & C. Thesing

♦

„Der außerordentliche Erzähler Steven-
son, groß als Erfinder und groß als
Stilist, ist heute, dreißig Jahre nach
seinem frühen Tod, in Deutschland fast
unbekannt. Aber es bedeutet ein post-
humes Glück für ihn, daß er auf die
umfassende Übertragung in unsere
Sprache so lange hat warten müssen.
Denn bevorzugt von anderen fremden
Meistern, auf deren Werke geschäftige
Stümper hastig die Hand legten, hat
Robert Louis Stevenson so spät zwei
Übersetzer gefunden, die ihm sprachlich
das Seine geben, zwei ebenbürtige
Stilisten, die ihm mit Hingebung dienen.
Der Verlag ist sich des Wertes seiner
Gabe bewußt und stattet die beginnende
Gesamtausgabe aufs schönste und ver-
lockendste aus. Nun wird dieser Autor
bei uns bald so geliebt und so berühmt
sein wie in seiner Heimat und überall
sonst in der Welt“

Schreibt Bruno Frank.

Ähnliche begeisterte Urteile liegen
uns von vielen namhaften deutschen
Schriftstellern vor.

♦

Buchenaus & Reichert Verlag
München

Z